



## **PRESSEINFORMATION**



Südwestrundfunk  
Marion Erös  
0711 929-14296  
marion.eroes@swr.de



EnBW Energie  
Baden-Württemberg AG  
Unternehmenskommunikation  
0721 63-14320  
presse@enbw.com

2. August 2013

**Und es war Sommer!**

### **Tour de Ländle 2013 erreicht Ziel in Stockach**

Stockach. Die von SWR4 und EnBW veranstaltete Tour de Ländle 2013 erreichte am heutigen Freitag, 2. August, kurz nach 15 Uhr ihr diesjähriges Ziel in Stockach. Zum Abschluss stand eine leichte Etappe auf dem Programm, angesichts der hochsommerlichen Temperaturen eine gute Fügung. Zum Wetter passte auch das Natur-Thema des Tages: die Seen. Sowohl beim Vormittagshalt in Krauchenwies als auch bei der Mittagsrast in Pfullendorf hatten die Radler Gelegenheit sich im See abzukühlen und mehr über die Seenlandschaft zu erfahren.

Los ging die diesjährige Tour am 27. Juli in Weinheim. Über Eberbach, Bad-Mergentheim, Crailsheim, Aalen, Ehingen und Mengen bis in den Hegau führte die Strecke die täglich rund 2.000 Radler. Bei den 1.200 Dauerteilnehmern, die alle sieben Etappen absolvierten, zeigte der Tacho in Stockach 554 Kilometer an, die Tageseinsteiger konnten eine Tour zwischen 58 und 101 Kilometern für sich verbuchen. Die Königsetappe 2013 verlief mit 101 Kilometern und rund 1.000 Höhenmetern über die Schwäbische Alb von Aalen nach Ehingen. Wer wollte, konnte nach der Mittagspause das Angebot des 3-Löwen-Takts nutzen und die Distanz ins Ziel etwas abkürzen. Abends feierten Radler und Nicht-Radler gemeinsam – mehr als 38.000 Gäste kamen zu den sieben Tour-Partys u.a. mit der Spider Murphy Gang, Nik P. und Jürgen Drews. Zum Abschluss steigt heute (2. August) die letzte Tour-Party mit Achim Petry und den „W.I.P.S.“. Runter vom Sattel, rein ins Getümmel!

Die meteorologische Bilanz der Tour 2013: Sonne satt und nur ein Regentag! Mit Spitzentemperaturen zu Beginn und am Ende zeigte der Sommer, was er kann. Dazwischen sorgten Gewitter vor allem nachts immer wieder für Abkühlung, was den Radlern tagsüber meist angenehme Temperaturen bescherte. Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen – als der Regen am Abend im Etappenziel Crailsheim nicht aufhören wollte, öffnete die Stadt kurzentschlossen für die Camper eine zusätzliche Halle. Nicht nur mit den Temperaturen ging es rauf und runter, auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging es – wie im richtigen Leben – immer wieder bergauf und -ab.

Die Tour 2013 musste man sich auch ein wenig erarbeiten, wurde im Gegenzug aber mit vielen Logenplätzen in der Natur belohnt. Auf der sechsten Etappe von Ehingen nach Mengen etwa hatten die Radler quer durch Oberschwaben Sicht bis zu den Alpen und am Nachmittag von den keltischen Überresten auf der Heuneburg noch einmal einen überragenden Blick über das



Donautal. Egal, wo man in Baden-Württemberg radelt, schön ist es überall und es bietet so viele unterschiedliche Landschaften wie kein anderes Bundesland. Man könnte auch sagen Baden-Württemberg ist Deutschland im Kleinformat, nur Meer und Hochgebirge fehlen. Die Umweltakademie Baden-Württemberg – dieses Jahr Tour-Themenpartner – lieferte passend zum Motto „NaturTour“ jede Menge Hintergrundinformationen und stellte den Teilnehmern auch viele tierische Bewohner persönlich vor: Am Haltepunkt in Limbach waren Uhu Leuli und Habicht Porscha die Stars. In Niederstetten und Muldingen begrüßten neugierige Mohrenköpfe die Radler und in Ellwangen drehte sich – typisch für die Region dort – alles um Pferde.

Am Sonntag, 4. August, gibt es nochmals ein Wiedersehen mit der Tour de Ländle. Dann zeigt das SWR Fernsehen in der Sendung Treffpunkt ab 18.45 Uhr die schönsten Bilder von der Tour 2013.

Weitere Informationen zur Tour de Ländle sind im Internet zu finden unter [SWR.de/tour](http://SWR.de/tour) und [enbw.com/tour](http://enbw.com/tour).

Die Umweltakademie Baden-Württemberg ist Themenpartner der Tour de Ländle 2013 und die Tour wird gefördert von den Firmen Erdinger, dem Innenministerium Baden-Württemberg mit der Verkehrssicherheitsaktion „Gib acht im Verkehr“, den Volks- und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg und dem „3-Löwen-Takt“.